

SICHERHEITSDATENBLATT

FW2150 Electro-Wash(R) MX Pen

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

Produktname : FW2150 Electro-Wash(R) MX Pen
Synonyme : Electro-Wash(R) Moderate Evaporating Cleaner Degreaser, 'MX', MX Pen, Fiber Optic Cleaning Pen
Produkttyp : Flüssigkeit.
Verwendung des Stoffes/des Gemisches : Reinigungslösungen.

Bezeichnung des Unternehmens

Hersteller : ITW Chemtronics
 8125 Cobb Center Drive
 Kennesaw, GA 30152
 Tel. 770-424-4888 or toll free 800-645-5244

Händler :

Importeur : ITW Contamination Control BV
 Saffierlaan 5
 VZ-2132 Hoofddorp
 The Netherlands

Tel: +31 88 1307 400
 FAX: +31 88 1307 499

E-Mail-Adresse der verantwortlichen Person für dieses SDB : askchemtronics@chemtronics.com

Notrufnummer (mit Bedienungszeiten) : Chemtrec - 1-800-424-9300 or collect 703-527-3887

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Das Produkt ist gemäss Richtlinie 1999/45/EG und ihren Anhängen als gefährlich eingestuft.

Einstufung : F; R11
 R67

Physikalische/chemische Gefahren : Leichtentzündlich.

Gesundheitsrisiken : Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Stoff/Zubereitung : Gemisch

Name des Inhaltsstoffs	CAS-Nummer	%	EG-Nummer	Einstufung
Ethanol	64-17-5	1 - 25	200-578-6	F; R11 [2]
Propan-2-ol	67-63-0	1 - 20	200-661-7	F; R11 [1] [2] Xi; R36 R67
Ethylacetat	141-78-6	0.1 - 10	205-500-4	F; R11 [1] [2] Xi; R36 R66, R67
Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R-Sätze.				

Es sind keine zusätzliche Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

[1] Stoff eingestuft als gesundheitsgefährdend oder umweltgefährlich

[2] Stoff mit einem Arbeitsplatzgrenzwert

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen : Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Einen Arzt

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

- verständigen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.
- Verschlucken** : Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.
- Hautkontakt** : Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
- Augenkontakt** : Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Bei Reizung einen Arzt hinzuziehen.
- Schutz der Ersthelfer** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen.
- Hinweise für den Arzt** : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder Inhalieren größerer Mengen sofort Giftspezialisten kontaktieren.

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel

- Geeignet** : Löschpulver, CO₂, Sprühwasser (Nebel) oder Schaum verwenden.
- Ungeeignet** : Keinen Wasserstrahl verwenden.
- Besondere Expositionsgefahren** : Leichtentzündbare Flüssigkeit. Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen, wodurch eine Explosionsgefahr entsteht. Dampf/Gas ist schwerer als Luft und breitet sich am Boden aus. Dämpfe können sich in tiefgelegenen oder geschlossenen Bereichen ansammeln oder sich sehr weit bis zu einer Zündquelle ausbreiten und zu einem Flammenrückschlag führen. Bei Eintritt in die Kanalisation besteht Brand- und Explosionsgefahr.
- Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, falls dies gefahrlos möglich ist. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Sprühwasser kühlen.
- Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte** : Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:
Kohlendioxid
Kohlenmonoxid
- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundschutz bei Unfällen mit Chemikalien.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flammen im Gefahrenbereich. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).
- Umweltschutzmaßnahmen** : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft).
- Reinigungsmethoden**
- Kleine freigesetzte Menge** : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Grosse freigesetzte Menge : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Ausgetretenes Material in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder folgendermaßen vorgehen. Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Verschmutzte Absorptionsmittel können genauso gefährlich sein, wie das freigesetzte Material.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Nicht einnehmen. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Lagerzonen und geschlossene Bereiche nur bei ausreichender Durchlüftung betreten. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Entfernt von Hitze, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen lagern und anwenden. Explosionsgeschützte elektrische Geräte (Lüftung, Beleuchtung und Materialbewegung) verwenden. Werkzeuge benutzen, die keine Funken erzeugen. Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Um Feuer und Explosion zu vermeiden, statische Elektrizität vor dem Umfüllen des Materials durch Erden und Verbinden der Behälter und Geräte ableiten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

Lagerung : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. In einem separatem, entsprechend zugelassenem Bereich lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Sektion 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Sämtliche Zündquellen entfernen. Von Oxidationsmitteln getrennt halten. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Verpackungsmaterialien

Empfohlen : Originalbehälter verwenden.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Expositionsgrenzwerte

Name des Inhaltsstoffs	Arbeitsplatz-Grenzwerte
Ethanol	ACGIH TLV (USA, 1/2009). STEL: 1000 ppm 15 Minute(n).
Propan-2-ol	ACGIH TLV (USA, 1/2009). STEL: 400 ppm 15 Minute(n). TWA: 200 ppm 8 Stunde(n).
Ethylacetat	ACGIH TLV (USA, 1/2009). TWA: 1440 mg/m ³ 8 Stunde(n). TWA: 400 ppm 8 Stunde(n).

Empfohlene Überwachungsverfahren : Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, ist möglicherweise eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es ist auf die Europäische Norm EN 689 für Methoden zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen und auf nationale Wegleitungen für Methoden zur Ermittlung gefährlicher Stoffe zu verweisen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz : Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Geschlossene Prozeßapparaturen, lokale Entlüftung oder andere technische Regelsysteme verwenden, um die Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen unter den empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte zu halten. Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampf- oder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unteren Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte Lüftungsanlage verwenden.

Hygienische Maßnahmen : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Atemschutz** : Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepasstes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät, wenn die Risikobeurteilung dies erfordert. Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.
- Handschutz** : Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert.
- Augenschutz** : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln oder Stäuben zu vermeiden.
- Körperschutz** : Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden.
- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Allgemeine Angaben

Aussehen

- Physikalischer Zustand** : Flüssigkeit.
- Farbe** : Hell. Farblos.
- Geruch** : Kohlenwasserstoff. [Schwach]

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

- Siedepunkt** : 116°C (240.8°F)
- Schmelzpunkt** : Kann bei folgender Temperatur sich zu verfestigen beginnen: <-20°C (<-4°F) Dies beruht auf Daten für den folgenden Inhaltsstoff: Alkane, C7-10-Iso-. Gewichteter Mittelwert: -43.34°C (-46°F)
- Flammpunkt** : Geschlossenem Tiegel: 7°C (44.6°F). (Tagliabue.)
- Explosionsgrenzen** : Unterer Wert: 0.9% Oberer Wert: 6.2%
- Dampfdruck** : 5.7 kPa (43 mm Hg) (bei 20°C)
- Relative Dichte** : Gewichteter Mittelwert: 0.74 (Wasser = 1)
- Dampfdichte** : 3.9 (Luft = 1)
- Verdunstungsrate (Butylacetat = 1)** : 1.9 verglichen mit butylacetat

Sonstige Angaben

- Selbstentzündungstemperatur** : Geringster bekannter Wert: 380°C (716°F) (Alkane, C7-10-Iso-).

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

- Stabilität** : Das Produkt ist stabil.
- Zu vermeidende Bedingungen** : Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden. Behälter nicht unter Druck setzen, aufschneiden, schweißen, hartlöten, löten, anbohren, schleifen und von Hitze und Zündquellen fernhalten. Dampf nicht in niedrigen oder geschlossenen Bereichen ansammeln lassen.
- Zu vermeidende Stoffe** : Sehr reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien
- Gefährliche Zersetzungsprodukte** : Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zersetzungsprodukte gebildet werden.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- Einatmen** : Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- Verschlucken** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
- Hautkontakt** : Kann Hautreizungen verursachen.
- Augenkontakt** : Kann Augenreizungen verursachen.

Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition	
Ethanol	LD50 Intraarteriell	Ratte	11 mg/kg	-	
	LD50 Intraperitoneal	Ratte	3600 ug/kg	-	
	LD50 Intravenös	Ratte	1440 mg/kg	-	
	LD50 Oral	Ratte	7 g/kg	-	
	LD50 Oral	Ratte	7060 mg/kg	-	
	LDLo Dermal	Kaninchen	20 g/kg	-	
	TDL0	Ratte	363.6 ug/kg	-	
	Intracerebral				
	TDL0	Ratte	106 ug/kg	-	
	Intracerebral				

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

	TDL _o	Ratte	2.45 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	2 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte - Männlich	1.5 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	1.2 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte - Männlich	1 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte - Männlich	0.5 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	0.25 g/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	3500 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte - Männlich	3000 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	2700 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	2000 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte - Weiblich	1000 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	500 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	2.4 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o	Ratte	1.25 mg/kg	-
	Intraperitoneal			
	TDL _o Intravenös	Ratte - Männlich	0.5 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	6.4 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	6 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	5.25 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	5 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	3 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	2.5 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	0.72 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte - Männlich	0.5 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	0.4 g/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	10 mL/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte - Männlich	5 mL/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	4.44 mL/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	4 mL/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	8000 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte - Weiblich	6000 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte - Männlich	5250 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	5000 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	4800 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	4300 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	1600 mg/kg	-
	TDL _o Oral	Ratte	1500 mg/kg	-
	TDL _o Nicht angegeben	Ratte	3 g/kg	-
	LC50 Einatmen Gas.	Ratte	20000 ppm	10 Stunden
Propan-2-ol	LD50 Dermal	Kaninchen	12800 mg/kg	-
	LD50 Intraperitoneal	Ratte	2735 mg/kg	-
	LD50 Intravenös	Ratte	1088 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	5045 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	5000 mg/kg	-
	TDL _o Intraperitoneal	Ratte	800 mg/kg	-
	LC50 Einatmen Gas.	Ratte	16000 ppm	8 Stunden
Ethylacetat	LD50 Dermal	Kaninchen	>20 mL/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	5620 mg/kg	-
	LDLo Subkutan	Ratte	5 g/kg	-
	LC50 Einatmen Gas.	Ratte	>6000 ppm	6 Stunden
	LC50 Einatmen Gas.	Ratte	1600 ppm	8 Stunden

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Chronische Wirkungen	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Kanzerogenität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Mutagenität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Teratogenität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Auswirkungen auf die	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**Entwicklung**

Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Zeichen/Symptome von Überexposition

Einatmen : Zu den Symptomen können gehören:
Übelkeit oder Erbrechen
Kopfschmerzen
Schläfrigkeit/Müdigkeit
Schwindel/Höhenangst

Verschlucken : Keine spezifischen Daten.

Haut : Keine spezifischen Daten.

Augen : Keine spezifischen Daten.

Zielorgane : Enthält Material, welches folgende Organe schädigt: das Nervensystem, Auge, Linse oder Hornhaut.
Enthält Material, welches folgende Organe schädigen kann: Blut, Nieren, das Fortpflanzungssystem, Leber, obere Atemwege, Haut, zentrales Nervensystem (ZNS).

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Umweltauswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Aquatische Ökotoxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Resultat	Spezies	Exposition
Ethanol	-	Akut EC50 >100 ppm Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <24 Stunden	48 Stunden
	-	Akut EC50 2000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
	-	Akut LC50 5680 bis 7392 mg/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - Neonate - <24 Stunden	48 Stunden
	-	Akut LC50 13 bis 16 ml/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout, donaldson trout - Oncorhynchus mykiss - 0.8 g	96 Stunden
	-	Akut LC50 14200000 bis 15100000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - 30 Tage - 19.4 mm - 0.099 g	96 Stunden
	-	Akut LC50 13480000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - Juvenile (Fledgling, Hatchling, Weanling) - 4 bis 8 Wochen - 1.1 bis 3.1 cm	96 Stunden
	-	Akut LC50 11000000 ug/L Meerwasser	Fisch - Bleak - Alburnus alburnus - 8 bis 10 cm	96 Stunden
	-	Akut LC50 10000000 bis 11500000 ug/L Meerwasser	Fisch - Bleak - Alburnus alburnus - 8 cm	96 Stunden
	-	Akut LC50 6772000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Ceriodaphnia dubia - Neonate	48 Stunden
	-	Akut LC50 6386000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Ceriodaphnia dubia - Neonate	48 Stunden
	-	Akut LC50 6325000 bis 7413000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Ceriodaphnia dubia - Neonate	48 Stunden
	-	Akut LC50 6076000 bis 7115000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Ceriodaphnia dubia - Neonate	48 Stunden
	-	Akut LC50 5577000 bis	Daphnie - Water flea -	48 Stunden

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

	-	6557000 ug/L Frischwasser Akut LC50	Ceriodaphnia dubia - Neonate Daphnie - Water flea -	48 Stunden
	-	3715000 bis 4432000 ug/L Frischwasser Akut LC50	Ceriodaphnia dubia - Neonate Fisch - Fathead minnow -	96 Stunden
	-	>100000 ug/L Frischwasser	Pimephales promelas - Juvenile (Fledgling, Hatchling, Weanling) - 0.2 bis 0.5 g	
	-	Akut LC50 42000 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout,donaldson trout - Oncorhynchus mykiss	4 Tage
	-	Akut LC50 25500 ug/L Meerwasser	Krustazeen - Brine shrimp - Artemia franchiscana - LARVAE	48 Stunden
	-	Chronisch NOEC <6.3 g/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna	48 Stunden
Propan-2-ol	-	Akut LC50 11130000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - Juvenile (Fledgling, Hatchling, Weanling) - 4 bis 8 Wochen - 1.1 bis 3.1 cm	96 Stunden
	-	Akut LC50 10400000 bis 10600000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - 29 Tage - 20 mm - 0.103 g	96 Stunden
	-	Akut LC50 9640000 bis 10000000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - 31 Tage - 20.6 mm - 0.117 g	96 Stunden
	-	Akut LC50 6550000 bis 7450000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - 31 Tage - 17.4 mm - 0.082 g	96 Stunden
	-	Akut LC50 4200000 ug/L Frischwasser	Fisch - Harlequinfish, red rasbora - Rasbora heteromorpha - 1 bis 3 cm	96 Stunden
	-	Akut LC50 1400000 bis 1950000 ug/L Meerwasser	Krustazeen - Common shrimp, sand shrimp - Crangon crangon	48 Stunden
	-	Akut LC50 >1400000 ug/L	Fisch - Western mosquitofish - Gambusia affinis - 20 bis 30 mm	96 Stunden
Ethylacetat	-	Akut LC50 1600000 ug/L Frischwasser	Krustazeen - Aquatic sowbug - Asellus aquaticus	48 Stunden
	-	Akut LC50 819000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <1 Tage	48 Stunden
	-	Akut LC50 786000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <1 Tage	48 Stunden
	-	Akut LC50 778000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <1 Tage	48 Stunden

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

-	Akut LC50 698000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <1 Tage	48 Stunden
-	Akut LC50 660000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <1 Tage	48 Stunden
-	Akut LC50 560000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia magna - <1 Tage	48 Stunden
-	Akut LC50 484000 bis 602000 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout,donaldson trout - Oncorhynchus mykiss - Juvenile (Fledgling, Hatchling, Weanling)	96 Stunden
-	Akut LC50 425300 bis 500000 ug/L Frischwasser	Fisch - Rainbow trout,donaldson trout - Oncorhynchus mykiss - Juvenile (Fledgling, Hatchling, Weanling)	96 Stunden
-	Akut LC50 295000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia pulex - <1 Tage	48 Stunden
-	Akut LC50 230000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia pulex - <1 Tage	48 Stunden
-	Akut LC50 230000 bis 250000 ug/L Frischwasser	Fisch - Fathead minnow - Pimephales promelas - 29 bis 30 Tage - 18.2 mm - 0.106 g	96 Stunden
-	Akut LC50 212500 bis 225420 ug/L Frischwasser	Fisch - Indian catfish - Heteropneustes fossilis - 14.16 cm - 25.54 g	96 Stunden
-	Akut LC50 175000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia cucullata - 11 Tage	48 Stunden
-	Akut LC50 154000 ug/L Frischwasser	Daphnie - Water flea - Daphnia cucullata - 11 Tage	48 Stunden

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Nicht verfügbar.

Biologische Abbaubarkeit

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Nicht verfügbar.

**Andere schädliche
Wirkungen** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Beachtliche Rückstandsmengen des Abfallprodukts sollten nicht über den Abwasserkanal entsorgt werden, sondern in einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage behandelt werden. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Dampf aus den Produktrückständen kann innerhalb des Behälters eine hoch entzündliche oder explosive Atmosphäre bilden. Gebrauchte Behälter nicht aufschneiden oder schleifen, bevor diese innen nicht gründlich gereinigt worden sind.. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

Gefährliche Abfälle : Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORTInternationale Transportvorschriften

Rechtsvorschriften	UN-Nummer	Versandbezeichnung	Klassen	VG*	Etikett	Zusätzliche Informationen
ADR/RID-Klasse	UN1987	Alkohole, entzündbar, n.a.g.(Ethanol Lösung)	3	II		-Begrenzte Menge
ADN/ADNR-Klasse	UN1987	Alkohole, entzündbar, n.a.g.(Ethanol Lösung)	3	II		Begrenzte Menge
IMDG-Klasse	UN1987	Alkohole, entzündbar, n.a.g.(Ethanol Lösung)	3	II		Begrenzte Menge
IATA-Klasse	UN1987	Alkohole, entzündbar, n.a.g.(Ethanol Lösung)	3	II		Excepted Quantity

VG* : Verpackungsgruppe

15. RECHTSVORSCHRIFTENEU-Verordnungen

Die Klassifizierung und Kennzeichnung wurden gemäß der EU-Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen) festgelegt und berücksichtigen den Verwendungszweck des Produkts.

Gefahrensymbol oder -symbole :



Leichtentzündlich

R-Sätze : R11- Leichtentzündlich.
R67- Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Verwendung des Produkts : Gewerbliche Anwendungen.

Europäisches Inventar : Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.

16. SONSTIGE ANGABEN

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze auf die in Abschnitt 2 und 3 verwiesen wird - Europa : R11- Leichtentzündlich.
R36- Reizt die Augen.
R66- Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67- Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Vollständiger Wortlaut zu den Einstufungen in den Abschnitten 2 und 3 - Europa : F - Leichtentzündlich
Xi - Reizend

Historie

Druckdatum : 5/24/2011.

Ausgabedatum/Überarbeitungsdatum : 5/24/2011.

Datum der letzten Ausgabe : Keine frühere Validierung.

Version : 7

Erstellt durch : Nicht verfügbar.

Kennzeichnet gegenüber der letzten Version veränderte Informationen.

Hinweis für den Leser

Nach unserem Wissensstand sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der obengenannte Hersteller noch seine Tochtergesellschaften übernehmen jedoch jegliche Haftung hinsichtlich der Korrektheit oder Vollständigkeit der angegebenen Informationen. Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders.

Alle Materialien können unbekannt Risiken beinhalten und sind daher mit Vorsicht anzuwenden. Es sind hierin zwar bestimmte Risiken beschrieben, jedoch können wir nicht garantieren, daß es sich dabei um die einzigen möglichen Risiken handelt.